

— VERÄNDERN DURCH TUN —



COLORS SANS FRONTIÈRES



Jahresbericht 2018

Colors sans Frontières

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|----------------------|----|
| Vorwort | 4 |
| Der Vorstand | 10 |
| Die Colors-Familie | 17 |
| Die Freiwilligen | 25 |
| Die Grosszügigen | 28 |
| Die Zukunft | 31 |
| Jahresabschluss 2018 | 34 |

VORWORT

«Verändern durch Tun», das haben wir uns das vergangene Jahr auf die Fahne geschrieben. Grosse Worte für einen kleinen Verein wie «Colors sans Frontières». Natürlich, wir können die Welt nicht retten. Auch wir fühlen uns ohnmächtig, wenn wir an die 70 Millionen Menschen denken, die auf der Flucht sind. An die Zäune, die hochgezogen und die Rettungsboote, die am Auslaufen gehindert werden. Aber gerade deswegen braucht es Vereine wie unsern, die sich für geflüchtete Menschen, für Solidarität und für eine weltweite Schweiz einsetzen.

Jahresbericht 2018

Wir bieten geflüchteten Menschen einen Ort, wo sie Bekanntschaften schliessen und eine entspannte, unbeschwerte Zeit verbringen können, wo sie sich einbringen können, wo sie willkommen sind und geschätzt werden. Indem wir an unseren Anlässen zusammen etwas auf die Beine stellen, gemeinsam an einem Tisch sitzen und Gespräche

führen, lernen wir uns gegenseitig besser kennen und verstehen. Statt vorgefertigten Bildern sehen wir den Menschen und seine ganz eigene Geschichte. Gemeinsames Tun verbindet und kann viel Positives bewirken. Es bringt die Menschen dazu, füreinander einzustehen und Verständnis für die Situation des anderen zu haben.

Wir möchten dieses Jahr ganz bewusst an diejenigen Momente zurückdenken, die uns und unserem Tun seinen Sinn geben. Momente, in denen sich etwas in uns VERÄNDERT, weil beim gemeinsamen TUN eine Verbundenheit entsteht.

Wir blicken mit viel Dankbarkeit aufs vergangene Jahr zurück und möchten die Gelegenheit nutzen,

all diejenigen gebührend zu ehren, die den Verein zu dem machen, was er ist. Ein

«EINE GANZ TOLLE IDEE, AUF DIESE ART MENSCHEN ZUSAMMEN ZU FÜHREN!»

– NADINE

Ort, an dem alle willkommen sind. Eine Familie, die in einer aufgewühlten Welt Kraft und Vertrauen schenkt.









DER VORSTAND

In einer ganz neuen Konstellation startete der Vorstand ins Jahr 2018, nachdem Devika Salomon, die Mitbegründerin von «Colors sans Frontières», mit ihrer Familie nach Sri Lanka ausgewandert war. Jetzt feiern wir, Alexandra, Alex, Angie, Jessica, Klaas und Sara, bereits unser Einjähriges. Unglaublich, wie die Zeit vergeht! Wer uns noch nicht persönlich kennt, kann sich [hier](#) ein

Bild von uns und unserer Motivation machen.

Ein ganz besonderes Anliegen ist uns nach wie vor, dass sich alle - ob Menschen mit Fluchthintergrund, Einheimische oder neu Zugezogene - aktiv an unseren Anlässen beteiligen können. Wir wollen unser Engagement nicht als einseitiges Geben, sondern als gemeinsames Tun verstehen.



Colors sans Frontières

Unser Ziel ist es, dass alle Teilnehmenden sich als aktive Vereinsmitglieder verstehen und Verantwortung übernehmen können. Sehr gut funktioniert dies seit langem bei unserem Znacht, bei dem die Mitglieder der «Colors-Familie» uns mit afghanischem, irakischem oder eritreischem Essen verwöhnen.

Trotzdem steht grösstenteils immer noch der Vorstand in der Verantwortung für die Organisation und Durchführung der Anlässe. Leider fehlt es oft an Mitgliedern, die diese Verantwortung übernehmen möchten. Um das zu ändern, haben wir letztes Jahr im Bekanntenkreis, dem Internet und mit Flyern aktiv nach neuen Freiwilligen gesucht. Einige davon waren inzwischen bei uns zu Besuch oder ha-

ben schon tatkräftig mitgeholfen.

Zudem haben wir auf unserer neuen Webseite die Funktion "[Dabei sein](#)" eingerichtet, damit es noch einfacher ist, bei uns Mitglied zu werden. Als Mitglied erhält man die Einladung zu

«EIN LEBEN OHNE GUTE FREUNDE WÄRE KEIN LEBEN MEHR. ICH BIN SEHR STOLZ, EIN MITGLIED DIESER FAMILIE ZU SEIN.»
– HAMID

unserer Generalversammlung und den Jahresbericht. Wenn man möchte, kann man sich für Freiwilligen-Einsätze melden und/oder uns mit einem jährlichen Beitrag unterstützen. Wir freuen uns aber auch über jedes Mitglied, das einfach ab und zu vorbeikommt und mit uns Zeit verbringt.





«BEI 'COLORS' HABEN EINANDER ALLE GERN. FÜR MICH IST ES WIE EINE FAMILIE. ICH ERZÄHLE HIER VON MEINEN PROBLEMEN, OHNE ANGST, UND DAS IST SCHÖN FÜR MICH.» – HANI

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit war, uns mit anderen Organisationen zu vernetzen, die im Bereich "Integration" tätig sind. Wir machten uns bei Informa-

tionsveranstaltungen, Austauschtreffen und Vorträgen zu Migrationsthemen schlau und arbeiteten mit anderen Organisationen und Vereinen zusammen.

Wenn wir aufs letzte Jahr zurückschauen, können wir selber nicht ganz glauben, wie viel wir inzwischen angepackt, verändert, auspro-



biert, verworfen, diskutiert, vergessen, angezweifelt, gegeben und zurückbekommen haben. Zugegeben, es gab Momente, in denen wir an unsere Grenzen gelangten. Viel häufiger aber gab es Momente, in denen sich unser Engagement richtig anfühlte. Die Nachmittage und Abende mit der «Colors-Familie», der spür-

bare Zusammenhalt und die vielen positiven Rückmeldungen von Gästen und Teilnehmenden, sie schenken uns immer wieder Auftrieb und Tatendrang.

Wir danken allen von Herzen, die uns unterstützen, aufbauen, mithelfen und immer wieder zeigen, dass sie unsere Arbeit schätzen!

Colors sans Frontières



DIE COLORS-FAMILIE

Quartierkinder sitzen neben Kindern aus dem Asylzentrum auf der Schaukel. Vor dem Buffet steht ein junger Mann aus Syrien und erklärt einer Wollishoferin, wie die Kaffeemaschine funktioniert. In der Küche waschen Freiwillige aus Peru, der Schweiz und Somalia gemeinsam Kaffeetassen ab. Das Herz von «Colors sans

Frontières» sind die Anlässe, bei denen sich Menschen kennenlernen und eine gute Zeit zusammen verbringen können - egal, woher sie kommen. Erst durch den Austausch miteinander, durch das gemeinsame Tun entsteht und wächst eine Gemeinschaft, so wie wir sie im Verein leben.

Es freut uns, dass viele Teilnehmende nun schon seit fast drei Jahren regelmässig dabei sind und dass die «Colors-Familie» im letzten Jahr weiter gewachsen ist.

BRUNCH

11 Mal trafen wir uns im Quartiertreff Enge zum Sonntags-Brunch. Ein wunderbarer Ort, wo Menschen aus dem Quartier und solche, die neu in Zürich

sind, miteinander ins Gespräch kommen. Das Buffet war dank der Backkunst, der Salatzubereitung und dem Kocheifer der Mithelfenden jedes Mal eine Augenweide und ein Gaumenschmaus. An dieser Stelle vielen Dank dem grossartigen Quartiertreff-Team, das uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt und immer tatkräftig mithilft!



ZNACHT

8 Mal dampften die Kochtöpfe am Samstagabend im Hyperlokal, dem «Raum für Zusammenkunft» in der Binz. Unsere Teilnehmenden kreierte in der wohl kleinsten Küche Zürichs unglaublich leckere Abendessen für bis zu sechzig Gäste. Vielen Dank allen Köchinnen und Köchen sowie ihren vielen Helferinnen und Helfern für die kulinarischen Reisen nach Afghanistan, Eritrea und den Irak! Und danke dem Hyperlokal-Team, das uns immer kostenlos beherbergt.

AUSFLÜGE

16 Mal waren wir am Mittwochnachmittag bei den Kindern eines Zürcher Asylheims zu Besuch. Mit jeweils 10-20 Kindern unternahmen oder bastelten unsere Freiwilligen etwas. So brachten sie den Kindern ein bisschen Farbe in den Alltag und den Eltern ein wenig Entlastung in ihrer schwierigen Situation. Ein ganz besonderer Dank gilt den freiwilligen Helferinnen Anna, Elsa und Victoria. Nur dank ihrem grossen Herz, ihrem Engagement und ihrer Kreativität können wir diese Nachmittage weiterhin durchführen.



Colors sans Frontières

Damit aber nicht genug: Das Colors-Team verteilte am Quartiertreff-Sommerfest Schoko-Muffins und Informationen, rannte am Lauf gegen Rassismus 173 mal um die Bäckeranlage, feierte am Äms-Fäscht einen bunten 1. August, war dabei, als das Lüchtturm-Fest die karge Hardturm-Brache in einen Ort voller Kreativität verwandelte, kürte seinen Minigolf-Meister und verabschiedete sich von einem ereignisreichen Jahr mit einem wunderbaren, gemeinsamen Weihnachtsessen.

Vielen Dank an alle, die Colors zu einer Familie machen, die mitreden, zuhören, anpacken, unterhalten, kochen und abwaschen, basteln, spielen, sich gegenseitig unterstützen und füreinander da sind.



«DER VEREIN BEDEUTET MIR GANZ
VIEL. ICH HABE NICHT SO VIELE
FREUNDE UND KOLLEGEN IN DER
SCHWEIZ. AM WOCHENENDE HIERHER
ZU KOMMEN IST BESSER, ALS ZUHAUSE
IN MEINEM ZIMMER ZU BLEIBEN.»

– ASHUQULLAH



DIE FREIWILLIGEN

Ohne euch gäbe es uns nicht. 49 freiwillige Helferinnen und Helfer leisteten letztes Jahr für «Colors sans Frontières» rund 1064 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Sie haben Geburtstagsorten gebacken, Dutzende Maschinen mit schmutzigem Geschirr gefüllt, in letzter Minute Noteinkäufe getätigt, stundenlang UNO gespielt, mit den Kindern im Asylzentrum Container bemalt, das Geheimnis unserer (italienisch sprechenden) Kaffeemaschine erforscht, unzählige Fruchtspieße verteilt, die leckersten Spezialitäten zubereitet, auf zwei Quadratmetern das Geschirr von fünfzig Menschen abgewaschen, Menschen aus dem Asylzentrum zu unseren Anlässen begleitet, Bewerbungen geschrieben,

Colors sans Frontières

Menschen zum Mitmachen mobilisiert,.... Die Liste ist endlos. Unsere Dankbarkeit ebenso.

Damit wir unsere Anlässe in Zukunft noch etwas «stressfreier» durchführen können, haben wir letztes Jahr aktiv nach neuen Freiwilligen gesucht. Vor allem an den Mittwochnachmittagen waren wir teilweise unterbesetzt, so dass wir die Unternehmungen mit den Kindern im Asylzentrum ein paar Mal absagen mussten. Umso mehr hat es uns gefreut, dass sich auf unseren «Freiwillige ge-

sucht!»-Aufruf auf Facebook über zwanzig Interessierte meldeten. Einige davon waren inzwischen bei uns zu Besuch oder haben schon tatkräftig mitgeholfen. Danke!

«Mitarbeiten» bei Colors tun aber nicht nur diejenigen, die Kinder betreuen, kochen, abwaschen und einkaufen, sondern alle, die an unseren Anlässen dabei sind und sich für ihr Gegenüber interessieren. Denn erst dieser Austausch macht «Colors sans Frontières» zu einer Gemeinschaft, in der sich alle willkommen fühlen können.





DIE GROSSZÜGIGEN

«Colors sans Frontières» viele Menschen es gibt, die kommt mit wenig aus. Trotzdem sind wir als gemeinnütziger Verein auf Unterstützung angewiesen. Es ist unglaublich schön, wie einfach so etwas von ihrem Besitz abgeben - sei es Geld, Zeit, Räumlichkeiten, Gegenstände oder Liebe. Sie sind grosszügig, einfach



Jahresbericht 2018

weil sie an unsere Sache glauben und uns vertrauen. Dank ihnen haben wir an unseren Anlässen ein Dach über dem Kopf, können die Gäste mit einem reich gedeckten Frühstücksbuffet verwöhnen und unsere Abendessen mit frischen Zutaten kochen. Wir können den Kindern im Asylzentrum einen Zvieri spendieren und auf der Bäckieranlage Pizza

bestellen. Wir können Informationsflyer drucken und uns im Vorstand mit fachlicher Unterstützung weiterentwickeln.

Danke! Hoffentlich konnten wir all diese Menschen mit unserem Tun in ihrer Grosszügigkeit bestärken und ihnen als Dankeschön zumindest ein paar Glücksmomente schenken.





DIE ZUKUNFT

Wir freuen uns auf das, was uns im 2019 erwartet. In erster Linie sind dies natürlich unsere Abendessen, die Brunchs und die Veranstaltungen mit den Kindern des Asylzentrums. Über das aktuelle Programm informieren wir wie immer auf unserer [Webseite](#) oder auf [Facebook](#).

Unser Ziel bleibt die Inklusion. Ob Menschen mit

Fluchthintergrund oder aus dem Quartier, Einheimische oder neu Zugezogene - an unseren Anlässen sollen sich alle aktiv beteiligen können. Wir möchten noch mehr in Richtung einer geteilten Verantwortung arbeiten und die Mitglieder (dazu zählen wir ALLE, die dabei sind) dazu ermuntern, ihre eigenen Ideen und Wünsche einzubringen und umzusetzen.

Unsere Anlässe sollen ein Ort bleiben, an dem alles sich wohl und willkommen fühlen, wo offen über Schwierigkeiten geredet werden darf, wo wir füreinander eintreten, miteinander kochen, wei-

«DANKE FÜR ALLES! ES IST IMMER SEHR SCHÖN BEI EUCH.» – LENA

nen und lachen können. Und wenn wir ein bisschen träumen dürfen, dann stellt uns

eine gute Seele im nächsten Jahr einen eigenen Raum zur Verfügung, in dem wir zusammen sein können. Ein echtes Zuhause für die immer grösser werdende «Colors-Familie», das wäre schön!

Wir wünschen allen ein buntes und gutes neues Jahr. Auf alles, was war und auf alles, was kommt!

Euer Colors-Team





JAHRESABSCHLUSS 2018

(provisorisch¹⁾)

| Einkommen | 2017 ⁵⁾ | 2018 |
|--|--------------------|------------------|
| Kollekte von Anlässen ²⁾ | 453.05 | 2'616.95 |
| Mitgliederbeiträge | 400.00 | 270.00 |
| Spenden | 6'590.50 | 1'745.05 |
| Total Einnahmen | 7'443.55 | 4'632.00 |
| <hr/> | | |
| Aufwände | | |
| Ordentliche Anlässe ³⁾ | 638.45 | 5'418.40 |
| Ausserordentliche Anlässe ⁴⁾ | | 1'714.67 |
| Miet- und Materialaufwände | | 517.70 |
| Sonstige Aufwände | | 4'293.55 |
| Total Ausgaben | 638.45 | 11'944.32 |
| <hr/> | | |
| Gegenüberstellung Einnahmen und Ausgaben | 6'805.10 | (7'312.32) |

Jahresbericht 2018

1)

Die Jahresabschlussrechnung wurde zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresberichts 2018 noch nicht von einer unabhängigen Stelle geprüft. Aus diesem Grund ist die Vermerkung «provisorisch» angegeben.

2)

Bei allen Anlässen stellen wir eine Kollekte auf. Die Einnahmen davon wurden buchhalterisch einfachheitshalber zusammengekommen.

3)

Als ordentliche Anlässe gelten alle Abendessen, Brunches und Mittwoch-Nachmittage.

4)

Als ausserordentliche Anlässe gilt beispielsweise unsere Teilnahme am Lauf gegen Rassismus, wo wir unter anderem einen Informationsstand hatten.

5)

Die Jahresabschlussrechnung 2017 wurde buchhalterisch anders geführt als 2018. Aus diesem Grund wurden die Konti für den Vergleich teils zusammengefasst (siehe z.B. Anlässe).

